

# Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik

## Kontext

En Die aufstrebenden Länder Lateinamerikas haben in den vergangenen Jahren ihre Süd-Süd Zusammenarbeit erheblich erweitert. Diese Tatsache förderte das Interesse an der Dreieckskooperation. Dreieckskooperationen (DEK) sind gemeinsam geplante, finanzierte und durchgeführte Kooperationsprojekte zwischen einem etablierten DAC-Geber – das heißt einem Industrieland, das Mitglied des Entwicklungshilfesausschusses (Development Assistance Committee) der OECD ist –, einem Schwellenland, das als Süd-Geber oder Empfänger agieren kann, und einem begünstigten Drittland als Empfänger. In der Praxis gibt es darüber hinaus vielfältige weitere Konstellationen, die die deutsche Entwicklungszusammenarbeit als DEK anerkennt. Aufgrund der komplementären Stärken der Partner haben Dreieckskooperationen einen Mehrwert gegenüber bilateralen Projekten.

Diese Art von Zusammenarbeit erlaubt es, existierende Vorteile und zusätzliche Kompetenzen Lateinamerikas zu bündeln und kombinieren. Auf diese Weise entsteht für alle Beteiligten ein wichtiger Mehrwert und besonders für die sogenannten Empfänger- oder Drittländer.

Dreieckskooperationen bilden eine Brücke zwischen Nord-Süd- und Süd-Süd-Kooperation, sie sind ein Instrument für strategische Partnerschaften, um globale Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Das internationale Interesse an Dreieckskooperationen ist stark gestiegen. Dies spiegelt sich auch in der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung wider. Mit dem Regionalen Fonds für Dreieckskooperation trägt die deutsche Regierung dazu bei, das Potenzial dieses wirkungsvollen Instruments stärker auszuschöpfen.

## Ziel

Dreieckskooperationen zwischen lateinamerikanischen und karibischen Partnerländern und Deutschland stärken öffentliche Politiken für nachhaltige Entwicklung in den Partnerländern.

## Maßnahmen

Der Regionale Fonds für Dreieckskooperationen in Lateinamerika und der Karibik hat die erfolgreiche Implementierung von Entwicklungsmaßnahmen zwischen Drittländern, ausgewählten Ländern aus Lateinamerika und der Karibik und der Zusammenarbeit mit Deutschland zum Ziel. Die Dreieckskooperationen stützen sich auf bestehenden langen Beziehungen und ein gegenseitiges Vertrauen in der Region. Sie leisten einen Beitrag zur Förderung der Nachhaltigkeit bestehender deutscher Entwicklungsmaßnahmen in Lateinamerika.

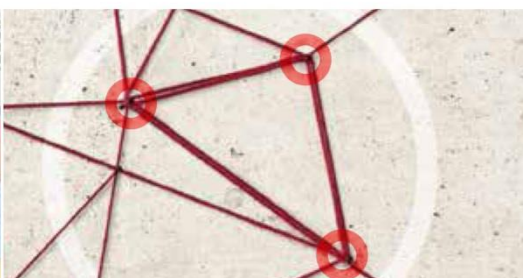
Der deutsche Beitrag zu den Dreieckskooperationen bezieht sich prioritär auf den Wissenstransfer über Methoden und Prozesse der deutschen internationalen Entwicklungszusammenarbeit und technischem Know-How.

Durch die Beratung staatlicher Durchführungsorganisationen der Schwellenländer, sowie der Empfängerländer, trägt Deutschland im Rahmen der Dreieckskooperation zu der Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen bei.

Durch die Bereitstellung von Kurz- und Langzeitexperten, einem fachkundigen Wissensmanagement und Vernetzung, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, sowie die Beschaffung von Sachgütern, trägt die Deutschland zu dem Erfolg der Projekte der Dreieckskooperationen bei.

## Wirkungen

Mit dem regionalen Fonds verfügt Deutschland über ein Alleinstellungsmerkmal unter den traditionellen Akteuren: Der regionale, bislang weltweit einzigartige Ansatz unterstreicht die Bedeutung, die die Region für Deutschland hat, etwa bei globalen Themen im Bereich Umwelt und Klima, gute Regierungsführung und anderen.



Bisher wurden mit 21 beteiligten Ländern mehr als 45 thematisch vielfältige Einzelmaßnahmen erfolgreich gestartet, von denen sich aktuell rund die Hälfte in der Umsetzung befindet.

Insgesamt wurden in Bolivien bereits vier Projekt erfolgreich beendet und weitere vier sind aktuell am Laufen. Die Kooperationsbereiche, zu welchen die Projekte beigetragen haben sind Trinkwasser- und Sanitärversorgung, ländliche Entwicklung sowie Staat und Demokratie (Autonomien und Dezentralisierung).

Den Aufbau von Kompetenzen und systematischem Wissen zur effizienten Durchführung von (DEK-)Entwicklungsmaßnahmen

sowie die Vernetzung der Akteure unterstützt der Fonds mit einem Fortbildungsnetzwerk. Das „Red de Capacitación en Cooperación Triangular para proyectos entre América Latina y el Caribe y Alemania“ wurde 2013 gemeinsam mit den Partnern gegründet.

Regionale Präsenzworkshops zu Projektmanagementthemen von DEK finden ergänzend statt, bisher in El Salvador, der Dominikanischen Republik, Guatemala, Costa Rica und Bolivien.

## Projekte der Dreiecks Kooperation in Bolivien

Projekt	Ziel	Beteiligte Länder	Laufzeit	Umfang (Fonds BMZ)
Anpassung an den Klimawandel: Förderung der gereinigten Abwasserwiederverwendung und Schutz der Wasserressourcen Boliviens - COTRIMEX I	Institutionelle und technische Kapazität für die Förderung der Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser sowie die Einführung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Wassersektor.	Bolivien Mexiko Deutschland	2011 -2013	EUR 600.000
Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser für die Bewässerung - COTRIMEX II	Die Makro-Voraussetzungen für eine Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser für die landwirtschaftliche Bewässerung sind verbessert.	Bolivien Mexiko Deutschland	2014 -2016	EUR 300.000
Integriertes Wassermanagement für die Abwasserentsorgung des Rocha Flusses - COTRIMEX III	Die Regionalregierung von Cochabamba verfügt über ein Managementmodell für die Abwasserentsorgung des Rocha Flusses.	Bolivien Mexiko Deutschland	2017 -2019	EUR 300.000
Stärkung der Selbstjustiz der indigenen Dörfer und Anstoß der Koordinierung mit der formalen oder gewöhnlichen Justiz - COTRICOL	Erfahrungs- und Wissensaustausch für die Verbesserung der Leistungsfähigkeit derjenigen Akteure, welche die Regierungspolitik in indigenem Recht fördern und erarbeiten sowie jener Personen, die an Koordinationsräumen zwischen indigenen und gewöhnlichen Rechtsentscheidungsträgern beteiligt sind.	Bolivien Kolumbien Deutschland	2014 -2015	EUR 300.00
Stärkung der Leistungsfähigkeit um Recycling und Abfallverwertung zu verbessern - COTRICOS	Die Leistungsfähigkeit hinsichtlich der Formulierung von Richtlinien und dem Bereitstellen von technischer Assistenz zum Recyclen von Abfällen ist, in der für die Verwaltung von Feststoffabfällen zuständigen Abteilung des Ministeriums für Umwelt und Wasser verbessert.	Bolivien Costa Rica Deutschland	2015 -2017	EUR 213.400
Konsolidierung der kinderärztlichen Betreuung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit der kinderärztlichen Kardiologie für eine rechtzeitige Erkennung und Behandlung von angeborenen Herzkrankheiten im Bezirk von La Paz - COTRICI	Die Leistungsfähigkeit kinderärztlicher Kardiologie hinsichtlich Betreuung und dezentralisiertem Gesundheitsdienst in Bolivien ist verbessert.	Bolivien Argentinien Deutschland	2016 - 2018	EUR 300.000
Verbesserung der Leistungsfähigkeit in der Weinwirtschaft für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement von Wasser und Energie - COTRIARG	Verbesserung des Ressourcenmanagement von Wasser und Energie in der Weinwirtschaft sowie die Optimierung dessen Verfügbarkeit in Tarija.	Bolivien Argentinien Deutschland	2016 -2018	EUR 300.000

### Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Avenida Julio C. Patiño N° 1178,  
entre calles 17 y 18, Calacoto,  
Casilla 11400,  
La Paz, Bolivien

Fondo regional para la cooperación triangular en  
América Latina y el Caribe

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 65760  
Eschborn - Alemania

Natalie Bartelt  
T + 591 (2) 279 9855  
E [natalie.bartelt@giz.de](mailto:natalie.bartelt@giz.de)  
I <http://www.giz.de/fondo-triangular>

### Verantwortung

### Stand

Mai 2017

### Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und  
Entwicklung

### Anschriften des BMZ

BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn, Deutschland  
T +49 (0)228 99 535-0  
F +49 (0)228 99 535-3500  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin, Deutschland  
T +49 (0)30 18 535-0  
F +49 (0)30 18 535-2501